

Pressemitteilung

PhotonicNet GmbH Innovationsnetz Optische Technologien

Dr.-Ing. Thomas Fahlbusch

13.12.2021

<http://idw-online.de/de/news784024>

Wettbewerbe / Auszeichnungen
Biologie, Chemie, Maschinenbau, Physik / Astronomie, Umwelt / Ökologie
überregional

Photonic-Net
Innovationsnetz Optische Technologien

Kaiser-Friedrich-Forschungspreis an Forscher der Leibniz Universität Hannover verliehen

Im Rahmen der 4. OptecNet Jahrestagung wurde der Kaiser-Friedrich-Forschungspreis am 24. November 2021 durch Jörg Schiebel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Goslarer Stöbich Gruppe, an ein Forscherteam des Hannoverschen Zentrums für Optische Technologien (HOT) für ihre Arbeit zum Thema „Photonische Technologien für den Umwelt- und Klimaschutz“ vergeben. Dies ist bereits die zweite Auszeichnung mit dem begehrten Preis für die Wissenschaftler des Instituts.

Der durch die Stöbich Brandschutz GmbH gestiftete Kaiser-Friedrich-Forschungspreis wurde in diesem Jahr an Frau Dr. Ann-Kathrin Kniggendorf und Prof. Dr. Bernhard Roth vom Hannoverschen Zentrum für Optische Technologien (HOT) für die Erkennung von Mikroplastik in Wasser mittels optischer Messtechnik verliehen. Mikroplastik ist in nahezu allen Lebensmitteln nachweisbar. Jedoch gibt es für Produzenten keine Möglichkeit, in der Produktion diese Partikel zu überwachen. Das vom HOT entwickelte System ermöglicht dies nun durch den Einsatz von Ramanspektroskopie. Mit Hilfe dieses Systems lassen sich selbst Plastiksorte, Partikelgröße und -form sowie die Gesamtpartikelzahl bestimmen. Dieses innovative System bietet der Produktion nun zahlreiche Vorteile und gewährleistet eine steigende Qualitätskontrolle. Für Prof. Dr. Bernhard Roth ist es die zweite Auszeichnung mit dem Kaiser-Friedrich-Forschungspreis, die er wie folgt würdigt: „Die Verleihung des Kaiser-Friedrich-Forschungspreises ist eine großartige Auszeichnung unserer langjährigen Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der optischen Analytik im Umweltbereich, die uns mit Stolz erfüllt. Es ist eine Wertschätzung für die Arbeit des gesamten Teams, das daran forscht, robuste und mobile optische Systeme für die Überwachung von Belastungen in unserer Umgebung und nicht zuletzt in unserer Nahrungskette zu entwickeln. Die große mediale Aufmerksamkeit, die durch die Preisverleihung hervorgerufen wird, trägt sicher dazu bei, das Thema Mikroplastik und dessen Detektion nachhaltig im Bewusstsein der Gesellschaft zu verankern und Industriepartner und Anwender darauf aufmerksam zu machen. Sie hilft auch bei der Einwerbung zukünftiger Fördermittel, die notwendig sind, um die Technologien erfolgreich in die breite Anwendung zu transferieren und auch die vielen noch offenen Fragen und Herausforderungen zu bewältigen. Die Preisverleihung im Rahmen der OptecNet Jahrestagung in Hannover war ein würdiger Rahmen, ganz im Sinne des Stifters Dr.-Ing. Jochen Stöbich, und hat unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Unser Dank gilt der Jury, der Stöbich Gruppe und den Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.“

Von den zahlreichen Bewerbungen waren neben der Forschungsarbeit aus Hannover ebenso Dr. Oliver Höhn und sein Team vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE mit ihrer Arbeit „MorphoColor® – Farbige Photovoltaik-Module und solarthermische Kollektoren“ sowie Prof. Dr. Marcus Wolff und Alain Loh vom Heinrich-Blasius-Institut für Physikalische Technologien (HBI) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg mit ihrer Forschungsarbeit unter dem Titel „Spektroskopischer Sensor zur Bestimmung der isotopologischen Zusammensetzung atmosphärischer Kohlenwasserstoffe für die Identifizierung ihrer biogenen und anthropogenen Quellen“ für den Kaiser-Friedrich-Forschungspreis nominiert. Aufgrund der wissenschaftlichen Exzellenz der eingereichten Arbeiten war es, wie in den Jahren zuvor, keine leichte Aufgabe für die Jury, einen Sieger zu küren, sodass mehrere Begutachtungsdurchläufe notwendig waren.

Der Kaiser-Friedrich-Forschungspreis möchte Entwicklungen der Optischen Technologien zu einer leistungsfähigen Zukunftstechnologie gezielt unterstützen. Er wird von der Firma Stöbich Brandschutz alle zwei Jahre unter einem besonderen Schwerpunktthema der Optischen Technologien an deutsche Wissenschaftler oder Forschungsgruppen vergeben. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Ausschreibung und Organisation übernimmt hierbei die PhotonicNet GmbH, das niedersächsische Innovationsnetz Optische Technologien, in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut sowie der TU Clausthal. Die Bewerbungen werden in einem mehrstufigen Bewerbungsprozess von einer Fachjury, dessen Vorsitz Dr. Thomas Fahlbusch (Geschäftsführer PhotonicNet GmbH) innehat, begutachtet.

URL zur Pressemitteilung: <http://www.kaiser-friedrich-forschungspreis.de> Weitere Informationen zum Kaiser-Friedrich-Forschungspreis, dem Sieger sowie zu den Nominierten.